

BIOCONTROLS

syngenta[®]
Biologicals

**Pflanzen
schützen**

**Taegro**[®]

Mit optimierter Applikationstechnik Wirkungsgrade erhöhen

Viele Biologische Pflanzenschutzmittel bestehen aus lebenden Organismen wie z.B. Pilz- oder Bakteriensporen, die aus dem ruhenden Zustand in den aktiven Zustand wechseln und für die Wirksamkeit bestimmte Umwelteinflüsse, wie z.B. höhere Luftfeuchte, nicht zu hohe Temperaturen und längere Blattfeuchte benötigen.

Die Applikationstechnik bei biologischen Pflanzenschutzmitteln konzentriert sich auf eine zielgerichtete und vollständige Benetzung der Pflanzen mit möglichst geringer Abdrift und guter Bestandesdurchdringung. Entscheidend für eine optimale Belagsbildung sind der richtige Zeitpunkt, die Wahl der passenden Düse, eine vollständige Behandlung auch der Blattunterseiten und die Vermeidung von Abdrift.

Produktprofil

Taegro ist ein Bio-Fungizid, das Trauben vor Befall durch den Echten Mehltau und Botrytis schützt. Es kann in Spritzfolgen mit konventionellen Produkten sowie in Bekämpfungsstrategien im ökologischen Anbau integriert werden ohne zusätzlichen Resistenzdruck auszuüben.

Produktprofil

Wirkstoff	130 g/kg (13%) <i>Bacillus amyloliquefaciens</i> (Stamm FZB24)
Formulierung	wasserdispergierbares Pulver (WP)
Zulassung	Echter Mehltau (<i>Erysiphe necator</i>), <i>Botrytis cinerea</i> in Tafel- und Keltertrauben
Aufwandmenge	<i>Botrytis cinerea</i> : 0,370 kg/ha, Echter Mehltau: 185 g/ha
Anzahl Anwendungen	max. 10
Spritzabstand	7 Tage
Anwendungszeitraum	BBCH 00 – 99
Wartezeit	1 Tag
Bienenschutz	B4
Gebindegröße	0,370 kg

Positionierung

Die Anwendung von Taegro sollte protektiv in befallsfreie Anlagen erfolgen. Der uneingeschränkte Zulassungszeitraum (BBCH 00 – 99) erlaubt es, Taegro sehr flexibel einzusetzen. Aufgrund seiner biologischen Eigenschaften sowie der sehr kurzen Wartezeit, bietet sich die Abschlußbehandlung mit Taegro an (auch in Kombination mit Kalium- und Natriumhydrogencarbonat).

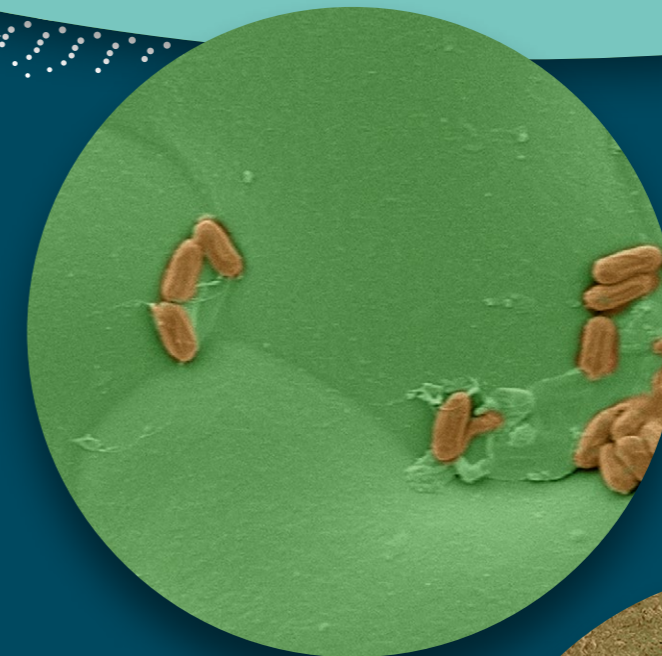
Produkteigenschaften

Im Produkt Taegro liegen die Bakterien in ihrer Überdauerungsform – als Endosporen – vor. Im Spritztank werden diese Sporen „aktiviert“. Sie nehmen Wasser auf, beginnen sich zu teilen und produzieren dabei Metabolite mit fungizider Wirkung. Nach der Applikation beginnen die Endosporen mit der aktiven Besiedlung der Pflanzenoberfläche. Sie bilden dabei die für *Bacillus amyloliquefaciens* typischen Zellketten und können sich dank ihres exponentiellen Wachstums rasch auf den grünen Pflanzenteilen ausbreiten.

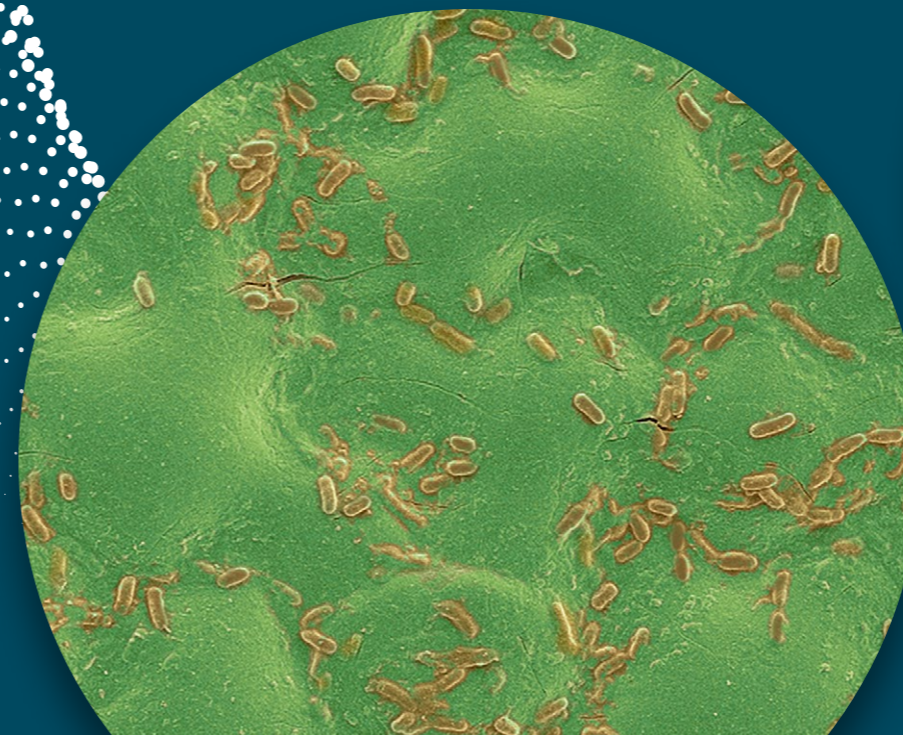
Feucht-warme Witterung und Temperaturen über 15°C begünstigt das Bakterienwachstum und den Start der Kolonienbildung, der optimale Temperaturbereich liegt zwischen 20 und 30°C.

Eine erhöhte Luftfeuchte und Tau sind förderlich für die Teilung der Endosporen und ihre Stoffwechselaktivitäten und beschleunigen den Kolonisierungsvorgang durch die Sporen und durch das Myzel.

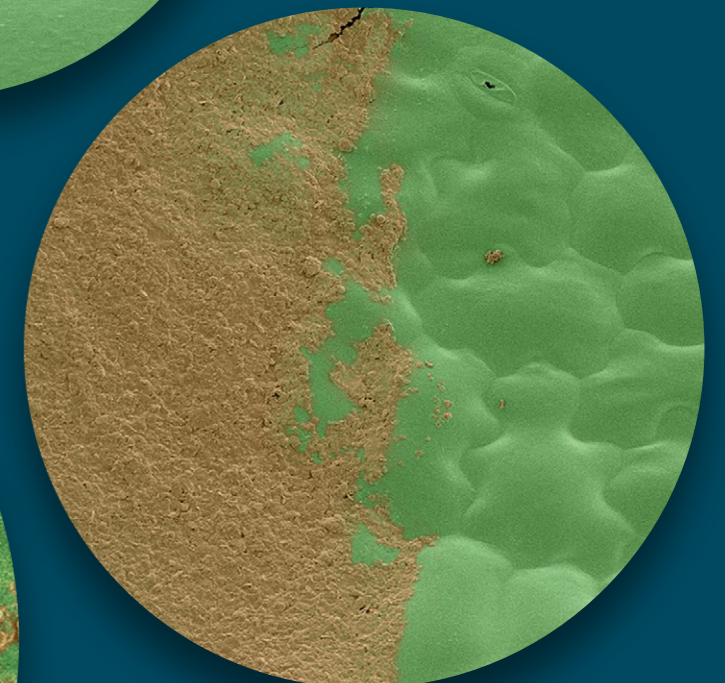
Starke Sonneneinstrahlung lässt das Blatt schnell abtrocknen und reduziert dadurch die Besiedlung.



Kurz nach der Applikation



3 Stunden nach der Applikation



Vollständige Besiedelung (im Vergleich dazu rechts unbesiedelt)

Hinweise zum erfolgreichen Umgang mit Taegro im praktischen Einsatz

Ansetzvorgang

Taegro löst sich sehr rasch auf. Zudem benötigt man nur eine sehr geringe Aufwandmenge je Hektar. In Kombination mit anderen Präparaten, Taegro als Pulverformulierung bei laufendem Rührwerk zuerst in den Tank geben. Wenn das Produkt aufgelöst ist, können die anderen Mischpartner zugeben werden.

Die Wassertemperatur im Tank zur Ausbringung spielt eine untergeordnete Rolle, da die Entwicklung der Bakterien auf der Pflanzenoberfläche beginnt und von der Lufttemperatur abhängig ist. Nach bisherigen Erkenntnissen hat die Wasserhärte, die bei uns im Leitungswassernetz vorkommt, keinen besonderen Einfluss auf die Wirkung von Taegro.

Für eine optimalere Benetzung im Traubenzonenbereich, vor allem bei den späteren Anwendungen und in Sorten mit kompakten Gescheinen, empfehlen wir die Verwendung einer abdriftarmer Düsen (z.B. IDK 90-015) und eine angepasste Fahrgeschwindigkeit.

Netzmittelzusatz

Bei guter Applikationstechnik mit ausreichender Wasseraufwandmenge und einer guten Benetzung, die sich nach der Belaubung richtet, ist ein Netzmittelzusatz nicht notwendig. Wichtig ist ein gleichmäßiger Belag auf Blatt und Trauben ohne Abtropfverluste.

Netzmittelzusatz ist dort angebracht, wo aufgrund dichter Laubwand oder schwer benetzbarer Blattoberfläche kein gleichmäßiger Belag erzielt werden kann oder wenn die Blattfeuchtedauer zu kurz ist. Wir empfehlen hier den Zusatz eines geeigneten Netzmittels.

Für die BVL Liste über Zusatzstoffe einfach QR-Code scannen



Praxistipp:

Es wird empfohlen, Taegro vor der Eingabe in den Tank in warmem Wasser aufzulösen.

Mischbarkeit

Taegro ist mit allen gängigen Produkten im Weinbau mischbar, in Kombination mit Kupfer-Präparaten bleibt die Aktivität von Taegro erhalten. Grundsätzlich ist eine bakterizide Wirkung von Kupfer beschrieben. Da *Bacillus amyloliquefaciens* im formulierten Produkt als inaktive Endosporen vorliegt, schränkt Kupfer die Wirkung von Taegro nicht ein. Die Spritzbrühe sollte jedoch nach dem Anrühren direkt ausgebracht werden. Längere Standzeiten bitte vermeiden.

Auch Mischungen mit Schwefel und Carbonaten in Spritzfolgen oder in Tankmischungen sind möglich.

Blattabdrücke von Rebblättern auf Agarplatten



Blatt mit Taegro behandelt

Blatt mit Taegro und Coprantol Duo behandelt

Optimaler Einsatztermin

Die Applikation im Freiland sollte entweder abends oder morgens erfolgen, um ggf. Tau oder eine hohe Luftfeuchte auf den Blättern zu nutzen und negative Effekte auf die Bakterien durch starke Sonneneinstrahlung bzw. zu hohen Temperaturen über 30°C zu vermeiden.

Günstig sind feucht-warme Witterungsbedingungen, die Besiedlung durch das Myzel des Pilzes wird dadurch gefördert. Ungünstig sind Temperaturen unter 12°C.

Regenfestigkeit

Erfahrungen mit Kontaktmitteln bezüglich Regenfestigkeit, können auf Taegro übertragen werden. Die Ausbringung vor Starkregenereignissen sollte vermieden werden, denn höhere oder langandauernde Niederschlagsmengen können eine Abwaschung der Sporen nach sich ziehen. Bei Starkniederschlägen (> 20 mm) sollte man nachbehandeln.

Wirkungsdauer

Die Wirkungsdauer ist ähnlich der von Kontaktprodukten und daher vom Wachstumszuwachs abhängig. Beim Neuzuwachs muss nachgelegt werden. In der Regel sind Intervalle von 7 Tagen einzuhalten, je nach Blattflächenzuwachs der Reben.

Restmengen





Generell sind Anbruchspackungen von Taegro aufzubrauchen, wenn das nicht möglich ist, sind die Packungen luftdicht zu verschließen und sollten in der Folgespritzung aufgebraucht werden. Eine Lagerung von Anbruchspackungen über die Saison ist nicht zu empfehlen.

Applikationstechnik

Taegro kann mit den normalen, betriebsüblichen Düsen ausgebracht werden. Dabei sollte der Anwender auf eine gute Benetzung auch der Blattunterseite achten. Hierzu empfiehlt es sich jede Rebasse zu befahren. Generell wird der Einsatz von driftreduzierter Düsentechnik empfohlen, welche eine sehr gute Belagsstruktur und Bestandesdurchdringung garantiert wie zum Beispiel die Injektor-Flachstrahldüse IDK90-015, eine sehr abdriftarme, kompakte luftansaugende Injektor-Flachstrahldüse mit weitem Tropfenspektrum (von extrem grob bis fein).



Biocontrolprodukte von Syngenta

	 FytoSave®	 Taegro®	 Thiovit®Jet	 Coprantol® Duo
Wirkstoffe (FRAC Code)	COS-OGA (P4)	<i>Bacillus amyloliquefaciens</i> (BM02)	Netzschwefel (M02)	Kupferhydroxid + Kupferoxychlorid (M1)
Wirkung	Protektiv gegen Echten und Falschen Mehltau	Protektiv gegen Echten Mehltau und Botrytis	Protektiv gegen Echten Mehltau	Protektiv gegen Falschen Mehltau
Temperatur-optimum	15 – 25°C, ab 10°C	20 – 30°C, ab 15°C	10 – 20°C	10 – 25°C
Applikationszeitpunkt	Abends einsetzen	Abends oder morgens einsetzen	Abends oder morgens einsetzen	Abends oder morgens einsetzen
Wasseraufwand und Belagsqualität	Gute Belagsqualität auch auf den Blattunterseiten	Mind. 400 l/ha – gute Belagsqualität erforderlich	Gute Belagsqualität erforderlich!	Gute Belagsqualität erforderlich
Tipps	Mind. 2 protektive Anwendungen notwendig, um die Abwehrkräfte zu erhöhen	Netzmittelzusatz kann die Wirkung optimieren	Nebeneffekte gegen Schadmilben nutzen	Bieneneinstufung beachten beim Einsatz

Alle Biofungizide können im ökologischen Landbau gem. Öko-Verordnung (EU) 2018/848 und deren Durchführungsverordnung (EU) 2021/1165 eingesetzt werden. Die Produkte sind in der Betriebsmittelliste für den ökologischen Landbau in Deutschland gelistet.

Ihre Syngenta Ansprechpartner vor Ort



Fabio Ottaviano
Teamleitung
Fachberatung Spezialkulturen
und Fachberater Weinbau
Mobil 0172/6 69 84 60
fabio.ottaviano
@syngenta.com



Stefan Schierstein
Verkaufsberater
Mittelrhein, Nahe, Pfalz,
Rheinhessen
Mobil 0172/234 68 08
stefan.schierstein
@syngenta.com



Christoph Weiß
Verkaufsberater
Baden, Württemberg
Mobil 0151/7426 4911
christoph.weiss
@syngenta.com



BeratungsCenter
0800/3240275

(gebührenfrei)

Sprechzeiten (Montag bis Freitag):

15. März bis 30. Juni: 08:00 bis 15:00 Uhr

1. Juli bis 14. März: 08:00 bis 13:00 Uhr

Kompetent, praxisnah, persönlich – von der Aussaat bis zur Ernte

Unser Angebot

- Umfangreiches Spezialwissen in allen Fragen des Pflanzenschutzes, der Sorten und der Bestandesführung
- Individuelle Beratung für Ihre speziellen Anfragen
- Praxisgerechte und kostensparende Lösungen

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Bitte beachten Sie die Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung. Diese Informationen ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung. Bindend ist der Text an der deutschen Syngenta Verkaufsware. Diese Informationen gelten nur für das Vertriebsgebiet Deutschland. Irrtum und Druckfehler vorbehalten. Stand Dezember 2025

TM/® sind Handelsmarken/eingetragene Marken einer Gesellschaft der Syngenta Gruppe.

syngenta[®]

Syngenta Agro GmbH
Lindleystraße 8 D
60314 Frankfurt am Main

www.syngenta.de